

Erfassung der Höhlenbäume
zum Bebauungsplan
„Sondergebiet Freizeitareal Ölmühle“
in Rudersberg-Michelau

Auftraggeber:

Gemeinde Rudersberg
Bauamt
Backnanger Straße 26
73635 Rudersberg
Tel. 07183 3005-52, Fax 07183 3005-55
E-Mail: H.Herrmann@Rudersberg.de

Auftragnehmer:

gruen
werkgruppe

Fuchs & Kusterer - Landschaftsarchitekten - PartGmbB
Mendelssohnstraße 25 • 70619 Stuttgart
Fon 0711.4792940 • Fax 0711.4792840
info@werkgruppe-gruen.de

Bearbeitung:

Peter Endl

Dipl.-Biologe

Mitarbeit:

Jörg Daiss

Dezember 2022

1 Aufgabenstellung und Methodik

1.1 Höhlenbaumkartierung

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans „Sondergebiet Freizeitareal Ölmühle“ in 73635 Rudersberg, Ortsteil Michelau, Landkreis Rems-Murr-Kreis, wurde im Juni 2021 zur Ermittlung artenschutzrechtlicher Belange eine Übersichtsbegehung Artenschutz und Habitatpotenzialanalyse durchgeführt (WERKGRUPPE GRUEN, 2021).

Ein Vorkommen von Bäumen mit Baumhöhlen an den Gehölzbeständen entlang der „Wieslauf“ war aufgrund der Altersstruktur und der Gehölzarten zunächst nicht auszuschließen. Baumhöhlen stellen potentielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten von holzbewohnenden Käferarten, der Haselmaus sowie baumhöhlenbewohnender Vogel- und Fledermausarten dar.

Zur Abgrenzung des Untersuchungsgebietes und Lage der untersuchten Flurstücke siehe Abbildung 1.



Abb 1: Luftbild mit Abgrenzung des Untersuchungsgebietes (LUBW, 2022)

1.2 Aufnahme und Bewertung der Höhlenbäume

Die Höhlenbaumkartierung erfolgte am 03.03.2022 durch Abgehen des Untersuchungsgebietes bei günstigen Sicht- und Witterungsbedingungen und der optischen Aufnahme von potenziellen Höhlenbäumen (Methodenblatt V3 nach Albrecht et al. 2014).

Es erfolgte eine Aufnahme des gesamten Gehölzbestandes. Dabei wurden im Untersuchungsgebiet selbst keine Bäume mit Baumhöhlen, -höhlenansätzen, -spalten und Faullöchern gefunden. An einer abgestorbenen Erle wurden Spechthiebe und kleinere Faulhöhlenansätze gefunden, die allerdings keine Eignung als Niststätte für Vogelarten und Quartierstätten für Fledermausarten besitzen, da sie nur wenige cm tief sind.

Der Gehölzbestand wird überwiegend von jüngeren Bäumen gebildet, deren Stammdurchmesser noch zu gering für die Anlage von Spechthöhlen sind. Ausnahmen bilden zwei größere, ältere Weiden am Westufer der „Wieslauf“ im südwestlichen Untersuchungsgebiet.

Im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen der Ethylen-Fernleitung wurde ein ca. 50 m langer Teilabschnitt im nordwestlichen Untersuchungsgebiet gerodet bzw. wird dauerhaft von Gehölzaufwuchs freigehalten.

Größere Hohlräume sind nur an den Wurzelbereichen einiger Bäume zu finden, die durch Ausspülungen bei Hochwasser entstehen. Für Vogelarten nutzbare Höhlungen liegen auch in den Uferverbauungen und – nicht immer sichtbaren – Höhlungen in Böschungen. Im Rahmen der faunistischen Erfassungen konnten an den Böschungen Bruten von drei baumhöhlenbrütenden Vogelarten sowie des Zaunkönigs festgestellt werden, die offensichtlich diese Höhlungen nutzten (WERKGRUPPE GRUEN, 2022).

Nistkästen für Vogel- und Fledermausarten sind im Untersuchungsgebiet nicht vorhanden.

2 Fotodokumentation



Abb. 2: Gehölzbestand entlang der „Wieslauf“ im südwestlichen Untersuchungsgebiet, Ostufer



Abb. 3: Gehölzbestand entlang der „Wieslauf“ im südwestlichen Untersuchungsgebiet, Westufer



Abb. 4: Gerodeter Teilabschnitt im nordwestlichen Untersuchungsgebiet



Abb. 5: Abgestorbene Erle

3 Literatur

ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.

WERKGRUPPE GRUEN (2021): Übersichtsbegehung Artenschutz und Habitatpotenzialanalyse zum Bebauungsplan „Sondergebiet Freizeitareal Ölmühle“ in Rudersberg-Michelau.

WERKGRUPPE GRUEN (2022): Tierökologisches Gutachten (Brutvögel und Tagfalter) zum Bebauungsplan „Sondergebiet Freizeitareal Ölmühle“ in Rudersberg-Michelau.